

ERWACHSENE EHRENAMTLICHE IN DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

Zunehmend werden (junge) Erwachsene als ehrenamtlich Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit gesucht. Aus der Geschichte der Jugendarbeit wissen wir, dass ursprünglich Erwachsene im sozialen und pädagogischen Bereich wichtige Aufgaben freiwillig und unbezahlt übernommen haben. In den Verbänden innerhalb der Evangelischen Jugend ist es in großen Teilen immer so geblieben. Die gemeindliche Jugendarbeit hat die Erwachsenen etwas aus dem Blick verloren. Lediglich im Jugendausschuss waren Erwachsene noch gefragt.

Heute werden erwachsene Ehrenamtliche wieder für unterschiedliche Aufgaben gebraucht.

Sie können

- sich in der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen in Gruppen und Projekten engagieren.
- in der Jugendarbeit mit über 14-Jährigen als Initiatoren von Aktivitäten, Projekten und Gruppen zur Verfügung stehen.
- die Kinder- und Jugendarbeit in Gemeinde und Verband stützen und fördern sowie
- deren Interessen in Kommune und Öffentlichkeit vertreten.
- in der Gremienarbeit und bei der Planung und Durchführung von Ferienmaßnahmen und Großveranstaltungen mitarbeiten.
- sich an Maßnahmen der Aus- und Fortbildung beteiligen und vor allem auch jüngere Ehrenamtliche, die Erwachsene als Ansprechpartner_innen wünschen, beraten und begleiten.

Erwachsene können in der Jugendarbeit alles finden, was sie von einem ehrenamtlichen Engagement erwarten. Sie können

- sich mit ihren besonderen Talenten und Fähigkeit einbringen.
- Verantwortung übernehmen.
- partnerschaftlich mit anderen zusammenarbeiten.
- sich selbst verwirklichen und erfahren Anerkennung.

Klare Vereinbarungen über den zeitlichen Umfang und über die Begrenzung des Aufgabenbereichs sind im Blick auf die familiären und beruflichen Verpflichtungen besonders wichtig. Wo sich Erwachsene auf die Bedingungen von Kinder- und Jugendarbeit einlassen und mit Jugendlichen partnerschaftlich kooperieren, eröffnen sich gute Chancen gemeinsamen Arbeitens und Lernens.

Potentielle erwachsene Ehrenamtliche können unter Eltern der Kinder und Jugendlichen, unter jungen Erwachsenen, die früher in der Jugendarbeit aktiv waren, und auch unter Neuzugezogenen gesucht werden. Für sie müssen spezielle Angebote der Aus- und Fortbildung sowie der Praxisberatung konzipiert werden. In der Regel ziehen ehrenamtliche Erwachsene aus zeitlichen und persönlichen Gründen eine Begleitung und fachliche Qualifizierung vor Ort dem Besuch von Seminaren in einem Tagungshaus vor.